



Blätter aus Spanien

Nr. 64 – Frühjahr 2020



Die kleinen Helden des Corona-Alltags



Estamos muy orgullosos de nuestros pequeños héroes

Die Fliednerstiftung ist stolz auf ihre SchülerInnen, besonders auf die ganz kleinen.

Sie meistern den Alltag zuhause vorbildlich und schicken täglich ihren Betreuerinnen und Lehrern die Hausaufgaben. Dass sie bis vor kurzem gar nicht raus konnten, war für alle Familien schwer, aber die intensive Beziehung und der regelmäßige Austausch mit der Schule haben geholfen, und die Kinder haben dabei ausgezeichnet mitgearbeitet. Die Kleinen geben ihren Erziehungsbeauftragten eine große Lektion. Und das werden sie noch eine Zeitlang tun, denn Präsenzunterricht wird es in Spanien erst wieder im Herbst nach den großen Ferien geben.

Die Fliednerstiftung Madrid in der Coronakrise: Als die Schulen von einem Tag zum anderen schließen mussten, gab es an beiden Fliednerschulen große Mengen an verderblichen Lebensmitteln. Zusammen mit der Sozialassistentin wurden bedürftige Familien der Schüler ausgemacht und mit Essenspaketen versorgt. Aber die Krise dauerte an, und so kauft die FFF Lebensmittelpakete für 57 Familien, das sind ca. 150 Personen, und Mitarbeitende der Stiftung bringen sie ehrenamtlich dorthin. Inzwischen werden sie von einigen Firmen unterstützt.



Miele Spanien erhält von Lidl Spanien kostenlos die Zutaten und kocht für 13 Familien (34 Personen) drei Mal die Woche in ihren Schauküchen. Die Firmen fanden zusammen dank der Goethestiftung Madrid, die mithilfe der deutschen Industrie die deutsche Kultur in Madrid fördert und in diesem Projekt die Logistik beisteuert. Miele kocht für zwei weitere Stiftungen in Madrid. Andere Firmen unterstützen die Aktion finanziell.

www.fundaciongoethe.org/de/solidaritaetsaktion-nahrungsmittel-familien-coronavirus
www.fliedner.es / Bettina Zöckler

MEHR AUS DER FLIEDNERSTIFTUNG



Im Februar 2020 tagte letztmalig vor dem Lock-down das Patronat der Fliednerstiftung in Madrid. Das Gremium war fast vollständig, nur zwei Personen waren verhindert. Die Mitglieder leben hauptsächlich in Madrid, aber auch in Barcelona, Segovia und Hameln. Die Sitzung im Februar ist besonders wichtig, weil dort die Bilanzen des im Sommer abgeschlossenen Geschäftsjahrs bewilligt werden.

Oben: Patronat der Fliednerstiftung.

Unten: aus dem Vereinsvorstand W. Otto, N. Friedrich, M. Albrecht mit Archivleiterin Antonia Manzanegue



Mitglieder des Vereins besuchen Archiv Madrid im Februar 2020 zwecks historischer Forschungen.

Kurzarbeit und schlimmer... Die Arbeitsplätze der Lehrer und Lehrerinnen sind in der Krise als vom Kultusministerium finanzierte Stellen gesichert, und Lehrer können digital unterrichten. Viele andere Mitarbeitende der FFF sind am 1. April in Kurzarbeit geschickt worden, etlichen musste aber auch schweren Herzens gekündigt werden, weil die finanzielle Belastung nicht längerfristig tragbar ist. Der Vorsitzende des Patronats Joel Cortés hat sich bereits am 1. April dankbar und anerkennendsvoll an alle Mitarbeitenden gewandt. Darin dankt er allen, ohne deren Hilfe die Bewältigung der Krise nicht möglich wäre. „In 150 Jahren Geschichte der Institution haben wir viele Schwierigkeiten nur durch Gottes Hilfe überstanden“, beschließt er seine Videoansprache.

Homeschooling. Gut, dass die Fliednerstiftung schon seit einigen Jahren auf die flächendeckende Einführung neuer Technologien im Unterricht setzt. So war die Umsetzung des Unterrichts von zuhause und der intensive Kontakt mit den Lehrkräften kaum ein Problem. Wer zuhause technisch nicht ausreichend ausgerüstet war, konnte das Tablet aus der Schule leihen. Die Familien haben sich bei den Schulen sehr für die engmaschige Betreuung ihrer Kinder bedankt.

Abitur unter Coronabedingungen

Am Tag, als die Regierung die Alarmstufe ausgerufen hat, beendeten die Abitur SchülerInnen ihre Prüfungen zum Halbjahr, und die oberen Jahrgänge waren schon mitten in den Vorprüfungen zum Abitur. Seitdem haben sie online und im normalen Stundenplan gelernt, sich sehr stark eingebracht und bemüht.

Die Lehrer sind sehr stolz auf ihre Schüler und Schülerinnen. Sie sind beeindruckt davon, wie professionell die Hausarbeiten per Google Classroom abgegeben werden und über die Akzeptanz und Beteiligung an Online Meetings.



Abiturunterricht online

Die Schulen der Fliegerstiftung und ihre Lehrkörper sind sehr bemüht und engagiert, um Nähe zu den Schülern trotz der technischen Distanz zu schaffen, sie möchten so gut wie möglich helfen und unterstützen, um diese durchaus nicht normale Situation ein Stück „normaler“ zu machen, damit die Schüler sich gut betreut fühlen.

Schulanmeldungen unter Coronabedingungen

Normalerweise können Eltern ihre Kinder schon im März-April zur Schule anmelden. Die Anmeldefrist für das Schuljahr 2020/21 beginnt nun erst mit den Lockerungen in Spanien und geht vom 19. Mai bis 5. Juni. Aber alles ist anders. Man kann die neue Schule nicht besuchen und besichtigen, keine Lehrkräfte oder Verwaltungspersonal kennenlernen. Für die Anmeldung muss ein Onlineformular ausgefüllt werden, dann bekommt man einen Termin für eine Videokonferenz mit dem Lehrer oder der Lehrerin. Die Neuanmeldung betrifft mehrere Jahrgänge: die erste Vorschul- und Grundschulklasse, Abitur sowie amerikanisches duales Abitur und Berufsschule für ErzieherInnen.

AUS DER FLIEDNERSTIFTUNG STELLEN WIR VOR: neu im Patronat ist José Antonio Esteban aus Segovia



Vor 45 Jahren bin ich in Cuenca geboren, lebe aber seit mehr als 10 Jahren in Segovia. Ich bin mit Sonia verheiratet, liebe Kochen und Tiefenpsychologie, und unsere neunjährige Tochter Irene begeistert sich für klassische Musik und Klavier.

Die Mitgliedschaft im Patronat der Fundación Federico Fliedner betrachte ich als Privileg und Verantwortung und freue mich sehr auf die Mitarbeit. Ich habe die Bildungsarbeit der Stiftung immer bewundert und habe direkt davon profitiert, als Student der Theologischen Fakultät SEUT und durch Teilnahme an den Workshops des Taller Teológico. Schon lange ist es her, dass ich zum ersten Mal die Buchhandlung Calatrava betrat, um mein erstes Lehrbuch zu kaufen. Mein Studium am SEUT hat auch mein christliches Selbstverständnis neu geprägt, mein Engagement für die Reformierte Episkopalkirche IERE ausgebildet, in der ich heute diene. Inzwischen kenne ich die Bildungsarbeit an den Schulen der FFF besser, und bewundere sie sehr, weil sie alle Bereiche der Kindheit und Jugend betrifft und auf das ganze Leben integral einwirkt. Unser Bischof Carlos López hat mir vor kurzem vorgeschlagen, einen frei gewordenen Platz im Kuratorium (Patronat) der FFF zu besetzen. Das hat mich sehr gefreut und begeistert, zumal ich selbst immer Geschichte und Erdkunde in der Sekundarstufe unterrichtet habe. Als Mitglied des Patronats wächst meine Anerkennung für die FFF und die durch sie vertretenen protestantischen Werte.

AUS DEM VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER FLIEDNERSTIFTUNG STELLEN WIR VOR: unsere Homepage www.fliedner-stiftung-madrid.de in neuem Outfit

HERZLICH | WILLKOMMEN

Der Verein zur Förderung der Fliednerstiftung in Madrid unterstützt seit 150 Jahren die diakonischen Aufgaben der Fliednerstiftung Madrid bei ihrem Bildungsauftrag. Er sammelt Spenden, die dem Programm „Becas Fliedner“ (Fliedner-Stipendien) zugute kommen und in Madrid ausgegeben werden.

1870-2020
150 Jahre

Der Verein hat seine Homepage im Design an die der Fliednerstiftung Madrid angepasst, wo sie technisch nun auch gehostet und von der IT-Abteilung der Stiftung gewartet wird. Ein großer Vorteil, für den wir sehr dankbar sind! Über evangelisch-deutsch-spanische Umwege konnten wir die Webdesignerin Alice von Dieckhoff für die Umsetzung der Neuerungen gewinnen, die sie sehr ansprechend ausgeführt hat. Danke an Alice, sowie an Armando und Ignacio aus der FFF. Schauen Sie rein!! Sie werden viele bekannte und neue Infos finden!

EIN WENIG GESCHICHTE DES FLIEDNERVEREINS (III)

Fliedners Bemühen war, „die Bestrebungen der evangelischen Gemeinden in Spanien für die Herstellung einer einheitlichen evangelischen Kirche, wenigstens in Form einer Konföderation, zu unterstützen“. Das hat nicht sofort geklappt, es war Fritz Fliedner aber kurz vor seinem Tod noch vergönnt, wenigstens einen Teil der zerstreuten evangelischen Gemeinden zusammenzubringen und in der Iglesia Evangélica Española eine feste Form zu geben. Im Oktober 1899 schrieb er: „Gott hat uns eine große Freude beschert, als wir in der Woche vor Pfingsten vom 16. bis 19. Mai die erste vereinigte Synode der evangelischen, spanischen Kirche in Madrid abhalten konnten“.

Ein Schwerpunkt war die erzieherische Arbeit; sie konnte auch durch den aus Berlin entsandten Lehrer Heinrich Ruppert aufgebaut werden. Neben der Elementarschule in Madrid, einer Einrichtung für die Lehrerausbildung, ging es auch um die Schaffung von geeignetem Unterrichtsmaterial. Auf einer pädagogischen Ausstellung in Madrid im Jahre 1882 erhielten mehrere Schulbücher eine Auszeichnung. Krönung dieser Arbeit war schließlich der Bau und die Errichtung eines evangelischen Gymnasiums. Nach langen, mühevollen Vorarbeiten konnte der eindrucksvolle Bau in der Calle Bravo Murillo, das Colegio El Porvenir, 1897 als erstes evangelisches Gymnasium in Spanien eingeweiht werden.

Bereits 1881 konnte Fliedner mit Hilfe der deutschen Komitees das Gelände in Escorial erwerben. Hier konnte in dem ehemaligen Schösschen Philipps II. ein Ferienheim, genannt Casa de Paz (Friedensheim), für die Kinder in den heißen Sommermonaten eingerichtet werden.

Jahre zuvor, 1873, hatte Fliedner die erste evangelische Buchhandlung mit abgeschlossenem Verlag in Spanien gegründet. Sie trug den bewusst neutral gewählten Namen „Llibrería Nacional y Extranjera“. Eine Zweigniederlassung entstand einige Jahre später in Barcelona.

1874 hatte Fliedner eine Kinderzeitschrift „El Amigo de la Infancia“ gegründet, die wöchentlich erschien. Eine neue Zeitschrift „Revista Cristiana“ erschien seit 1880 mit dem Ziel, die evangelische Botschaft den gebildeten Spaniern nahe zu bringen. Informationen und Zusammenhalt der Freundeskreise ermöglichten auch die von Fritz Fliedner seit 1871 regelmäßig herausgegebenen „Blätter aus Spanien“.

(Dr. Wolfgang Otto, Fortsetzung folgt)

KURZNACHRICHTEN AUS DEM EVANGELISCHEN SPANIEN

Evangelisches Krankenhaus in Barcelona am Limit. Das über 150-jährige Krankenhaus wurde von der Coronakrise gewaltig getroffen, es fehlte an Material, das Pflegepersonal erkrankte z.T. selbst am Virus. Für die prompte Reaktion auf einen Hilferuf in den Medien dankte die Belegschaft virtuell allen spanischen Evangelischen, die ihre Unterstützung gegeben haben. *Protestante Digital*

Applaus jeden Abend um 20 Uhr. Es ist den Spaniern ein fast heiliges Ritual geworden, aus den Balkonen und Fenstern nicht nur manuell, sondern mithilfe von lauten Instrumenten aus der Küche die Solidarität mit dem Pflegepersonal zu zeigen. In der Presse wird Gerardo, ein 100-jähriger Einwohner eines südlichen Arbeiterviertels von Madrid, vorgestellt, der jeden Tag freudig applaudiert. Antworten auf den Applaus gibt es hin und wieder auch, wenn Polizei- und Krankenwagen mit Sirene und hupend dankbar durch die Straßen fahren. Vor Gerardos Balkon halten sie an und beehren ihn mit einem besonders lauten Sirenenkonzert.

Pflegepersonal protestiert und bittet um Schweigeminute statt Applaus. Mehr als 37.000 KrankenpflegerInnen sind von Covid19 infiziert. Der Protest Ende April richtet sich gegen die Regierung, der vorgeworfen wird, nicht genug Schutzmaterial und Tests für dieses Kollektiv vorgesehen zu haben.

Gottesdienste können warten. In den Phase 1 und 2 der schrittweisen Aufhebung des Alarmzustands in Spanien können die Kirchen unter strikten Hygiene- und Abstandsregeln ab 11. Mai wieder für ein Drittel oder die Hälfte der BesucherInnen öffnen. Viele Kirchenleitungen ziehen es aber vor, noch zu warten, bis die Normalisierung voran geht. Die Teillösung erscheint ihnen weder attraktiv noch umsetzbar. Inzwischen haben die Gemeinden auch gelernt, sich digital zu treffen und Gottesdienste abzuhalten, was zunächst weiter genutzt werden soll. Auch der Dachverband FEREDÉ empfiehlt, ab den Lockerungen, die die Regierung zum 17. Mai bestimmt hat, nur höchstens einen Gottesdienst pro Woche unter strikter Beachtung der Sicherheitsvorschriften zu halten (viele Gemeinden versammeln sich täglich). *Protestante Digital/BZ*

Mit einem 4-Phasen-Plan aus dem Ausnahmezustand in eine andere Normalität:

Phase 0: ab 4. Mai darf die Bevölkerung aus ihren Häusern auch ohne wichtigen Grund.

Phase 1: ab 11. Mai öffnen Geschäfte, Restaurants dürfen auf Außenterrassen bis 30% der Belegung bedienen. Hotels öffnen für Einzelgäste, öffentliche Zonen bleiben geschlossen.

Phase 2: ab 25. Mai können Restaurationsbetriebe auch innen 30% der Gästezahl bedienen. Kinos, Theater und Kunsteinrichtungen öffnen zu 50% der Belegung oder 400 Personen bei Freiluftveranstaltungen.

Phase 3: ab 8. Juni können Geschäfte, Restaurants etc. bis zu 50% der normalen Belegung zulassen. Strände öffnen.

Endphase „neue Normalität“: ab 22. Juni ist für Regionen, in denen keine neue Infektionswelle stattfindet, der Alarmzustand beendet. Das Tragen von Mund-Nasen-Schutz wird weiterhin empfohlen. *www.elpais.com/cincodias / BZ*

DIE STIFTUNG FEDERICO FLIEDNER BITTET UM HILFE:

Die Fundación Federico Fliedner finanziert sich zu 54% aus eigenen und zu 46% aus öffentlichen Mitteln. Etwa ein Drittel der eigenen Einnahmen sind Spenden kirchlicher und sozialer Träger, Unterstützung aus der privaten Wirtschaft für konkrete Projekte, private Subventionen, Spenden aus dem Freundes-



kreis (darunter auch die von unserem Verein gesammelten) sowie Beiträgen der eigenen Aktionäre. Öffentliche Gelder sind Zuschüsse für den vom Kultusministerium subventionierten Schulbetrieb als öffentliche Schulen mit privatem Träger sowie andere öffentliche Subventionen. Spenden werden u.a. durch Benefizveranstaltungen generiert.

Stipendien für die Schüler der Fliednerschulen. Stipendien sind z.Zt. ausgesetzt, weil sie zu 100, 50 oder 33 Prozent als Nachlass auf die kostenpflichtigen Angebote in der Schule gewährt werden. Diese Angebote können momentan nicht stattfinden, weil Lernen nur zuhause und online möglich ist. Stattdessen wird Familien, die nachgewiesen finanzielle Schwierigkeiten haben oder durch die aktuelle Krise aufgrund von Entlassungen, Kurzarbeit o.ä. in finanzielle Sorgen geraten sind, ganz praktisch geholfen, so z.B. durch Lebensmittelpakete. Oftmals ist normalerweise das Essen in der Schulmensa die einzige vollwertige und gesunde Mahlzeit am Tag.



Wir danken von Herzen für die Unterstützung unseres Stipendienprojekts. Die Hilfe wird von den Familien dringend benötigt. Die Eltern bringen den Fliedner-Schulen ihr volles Vertrauen entgegen und verlassen sich darauf, dass ihre Kinder hier bestens ausgebildet und auf das Leben vorbereitet werden. Die Studenten können nur mit Hilfe studieren.

Die Fliedner Stipendien sind weiterhin ein wichtiges Standbein der diakonischen Arbeit der Fliednerstiftung. Ihr Ziel ist es, den Schülern, deren Familien schwierige soziale Situationen durchleben, die Möglichkeit zu geben, weiter an den Schulen Unterricht zu erhalten und besonders die kostenpflichtigen Lehrangebote wahrnehmen zu können.

Unser Schatzmeister Michael Albrecht informiert: Ihre Spenden werden direkt an die Fliednerstiftung Madrid weitergeleitet. Bei unseren Mitgliederversammlungen alle zwei Jahre in Madrid können wir uns davon überzeugen, dass die Spenden den wirklich Bedürftigen zukommen. Weiterhin ist die Fliednerstiftung auf Spenden angewiesen. Gute Bildung seiner Schützlinge bedeutete für Fritz Fliedner die Voraussetzung, ihnen aus der Armut zu verhelfen und sie aus sozialer Not zu befreien.

Verein zur Förderung der Stiftung Federico Fliedner e.V. in Madrid

Vorstand des Vereins	
1. Vorsitzender Pfr. Rainer Karstens Pastor-Schröder-Str. 70, 24768 Rendsburg	Tel. 04331/22161 rainer.karstens@t-online.de
2. Vorsitzender Pfr. i.R. Volker Thiedemann Hauptstr. 41, 24797 Breiholz	volker.thiedemann@web.de
Schatzmeister Michael Albrecht Seydlitzstr. 15, 40476 Düsseldorf	Tel. 0211/4980418 michael.albrecht-ms@t-online.de
Schriftführerin Bettina Zöckler Rosa-Helfers-Str. 8, 31785 Hameln	Tel. 05151/9961259 bettinazockler@hotmail.com
Beisitzerin Gunhilde Hecker Weiher Str. 35/3, 73730 Esslingen	Tel. 0711/3005571 gunhecker@web.de
Beisitzer Dr. Norbert Friedrich Zeppenheimer Weg 20, 40489 Düsseldorf	Tel. 0211/56673-780 friedrich@fliedner-kulturstiftung.de
Beisitzer Pfr. i.R. Dr. Wolfgang Otto Kastanienallee 40a, 32049 Herford	Tel. 05221/81197

Regionalvertreter

Heinz-H. Wohlers Tel. 0421/540610	Woltmershauser Str. 386 Fax 0421/5288750	28197 Bremen
Manfred Wille Tel. 05361/62813	Neue Reihe 16 manfred-wille-cvjm-wolfsburg@t-online.de	38448 Wolfsburg
Birgit Nocht Tel. 05622/3512	Pfarrweg 3 birgit.nocht@ekkw.de	34560 Fritzlar
Pfr. i.R. Edwin Schulz Tel. 0751/54607	Sankt-Longinus-Str. 2	88250 Weingarten
Pfr. Ralph Baudisch Tel. 0931/7961910	ESG, Friedrich-Ebert-Ring 27c ralph.baudisch@esg-wuerzburg.de	97072 Würzburg
Dr. Magdalena Rutz Tel. 0041/61/9217525	Amtshausgasse 2 magdru@bluewin.ch	4410 Liestal, Schweiz

Protestantisch-Kirchlicher Hilfsverein Basel-Stadt *, Rittergasse 3, 4051 Basel, Schweiz

Fundación Federico Fliedner Bravo Murillo 85, E-28003 Madrid www.fliedner.es	relaciones.institucionales@fliedner.es Fax: 0034/915345492 und 0034/913130262 Öffentlichkeitsreferentin: Salomé Arnáiz
---	--

Adressänderungen für den Versand der „Blätter aus Spanien“ und Anfragen für Spenden an Schatzmeister Michael Albrecht.

„Blätter aus Spanien“ - Verantwortlich i.S.d.P.: Rainer Karstens, Vors. - Herausgegeben vom „Verein zur Förderung der Stiftung Federico Fliedner e.V. in Madrid“. Redaktion, Übersetzungen und Layout: Bettina Zöckler. Druck: Aktuell Druck, Herford.

Spendenkonto des Vereins (Spenden werden direkt nach Madrid weitergeleitet).

Postbank Frankfurt/Main IBAN: DE83 5001 0060 0050 8326 04 – BIC: PBNKDEFFXXX

* Spenden Schweiz: Postkonto 40-2641-9 - Vermerk "Fliedner-Stiftung"

Verein: www.fliedner-stiftung-madrid.de
 Fliednerstiftung Madrid: www.fliedner.es
 Kaiserswerth: www.fliedner-kulturstiftung.de
 Fliednerarchiv: www.archivoflledner.es